



zum gesamten Kongress auf www.gesundeschule.tsn.at

Foto- und Ergebnisprotokoll Ideenwerkstatt 2



Wie können wir für Schulen das
Gütesiegel Gesunde Schule Tirol
weiterentwickeln, damit Schule 2030 gut,
gesund und nachhaltig gelingt?

Das Gütesiegel „Gesunde Schule“ soll weiterwachsen und wichtige Zukunftsaspekte aufnehmen. Der Fokus soll neben „gesund“ auch vermehrt auf „gut“ und „nachhaltig“ gerichtet werden – ganz im Sinne von Prof. Burow´s Schule der Zukunft.

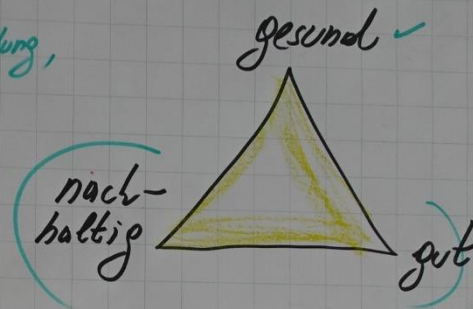
In diesem Workshop arbeiten Lehrkräfte aus Gütesiegelschulen, Mitglieder des Gütesiegel-Projektteams der Trägerorganisationen und alle, die am Thema interessiert sind. Gemeinsam wollen wir ein paar Ideen konkreter ausarbeiten und stellen uns dazu die Fragen:

Was soll im Rahmen des Gütesiegels „gut“ und „nachhaltig“ bedeuten? Wie können die 7 Burow´schen Leitprinzipien noch mehr Eingang in das Siegel finden? Wie können wir die Kompetenzen der Zukunft noch stärker berücksichtigen und integrieren?

Moderation: Marion Amort und Katrin Wittmann

Ziel: Weiterentwicklung Gütesiegel

erste Ideen, Richtung,
Rahmen



Ablauf:

- 1. Inspirationen teilen +
gemeinsames Verständnis herstellen
(Plenum)

~~~~~ PAUSE ~~~~~

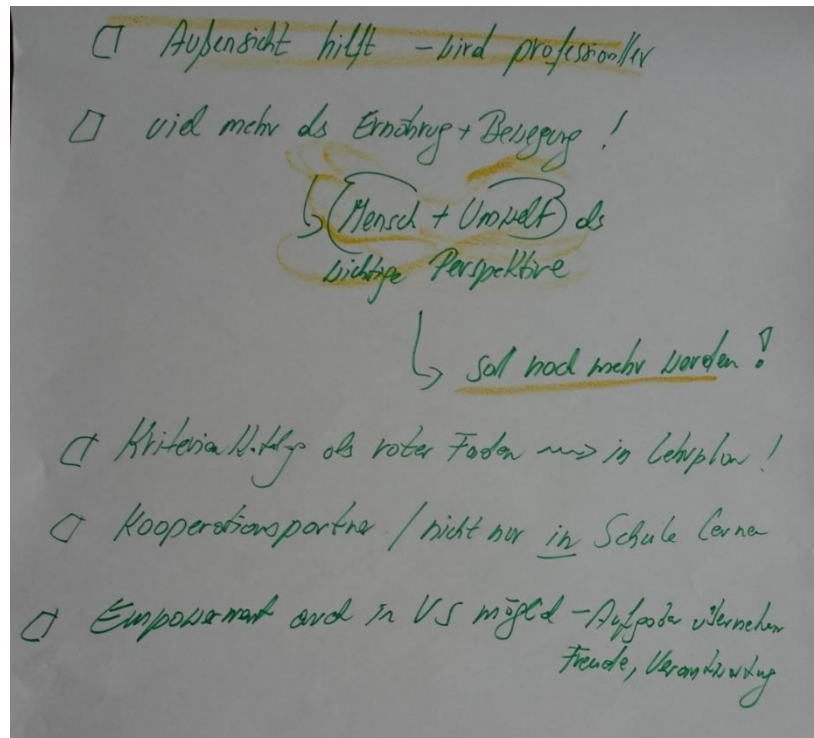
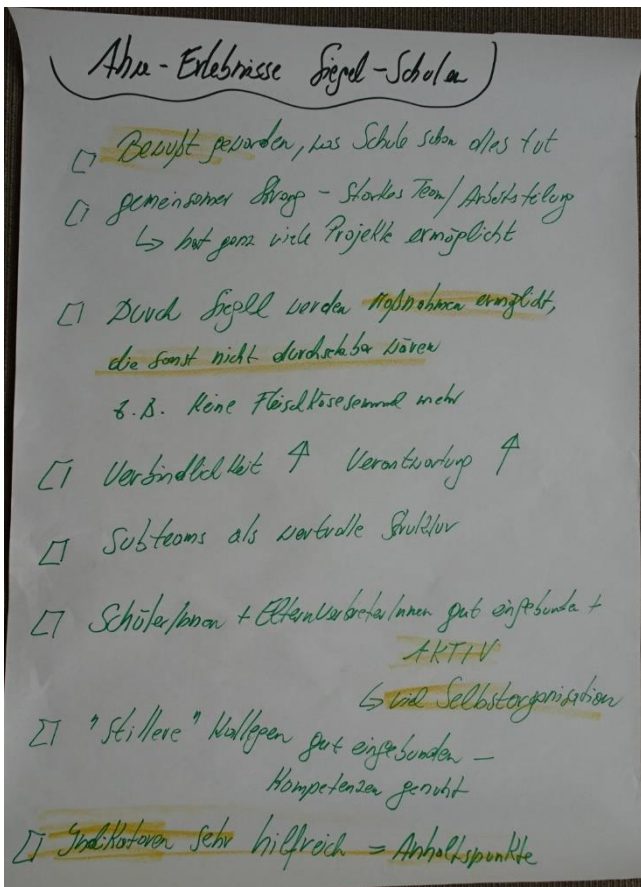
- 2. Ideen sammeln (Gruppenarbeit)

- 3. Ernte für Ideum

  - ↳ Erntevorlage

  - ↳ Slogans, Kreatives

## Schritt: Aha-Erlebnisse der Gütesiegelschulen – Was hat das Gütesiegel bewirkt? Was muss daher unbedingt bewahrt werden?



### Zusammenfassung:

- Es wird bewusst, was die Schule schon alles macht
- Das Gütesiegel hat Maßnahmen ermöglicht, die sonst nicht umsetzbar gewesen wären
- SchülerInnen und Eltern werden gut eingebunden und sind aktiv → viel Selbstorganisation
- Die Außensicht des Strategieteams hilft → Schule wird „professioneller“
- Gesunde Schule ist mehr als nur Bewegung und Ernährung → Mensch und Umwelt als wichtige Perspektive → sollte im Gütesiegel noch mehr werden!



## Was wollen wir unter „gut“ und „nachhaltig“ im Rahmen des Gütesiegels Gesunde Schule Tirol verstehen?

- Was ist für uns 'gut' + 'nachhaltig'?
- Umweltgedanke explizit machen!
- Umweltpolitik starker - Handel in kleinen Schritten = Alltagsbräuden
  - SchülerInnen sind teilweise schon sehr kritisch
  - Nachhaltig = langfristig variante \*  
nicht temporäre Aktionen  
\* damit nicht im Alltags/HeftigR untergeht
  - nk = SDG's anbauen  
viel aus anderen "Programmen" nutzbar z.B. ÖKOLOG
  - Doppelgleis/Wirten vermeiden → Vision:  
1 Siegel für alles  
nachhaltig  
gut  $\Delta$  gesund
  - darf nicht Metakolisch werden!  
achten auf gute Einbindung

- 'gut' - seltsamer Begriff  
- vertand } ⇒ anderer Begriff?
- "Aktionen in Schule beeinflussen man Leben auch zu Hause z.B. kein Cola mehr, Bio, frisch gekocht"
- Selbst befragen wie viel man nachhaltig macht  
→ motiviert → mehr gemacht
- Für Alltagsänderungen wichtig auch Eltern zu erreichen
- "Gruppenspiele" motiviert - darf aber nicht zerfallen!  
→ Ferjeffile!
- ← Begriff "gut" steht hier
- gut = erlebte Partner als Schulbegl., Außenblick, Struktur, ...
- gut = Ausdruck für niederschwelliger (weil nicht "sehr gut")  
= Modbar

- gut = Lehrergesundheit  
es geht mir gut = es geht uns gut
- gut = wir tun es gemeinsam, weg von Lehrerrolle des Mecher
- gut = ganzheitlich
- gut = vielfältig ← ist Zukunftsthema!  
Umgang mit Vielfalt (soz., Kultur, ...)
- gut = sozialfähig  
Die "funktionale" Lehr+Lern in diese/mid diese Vielfalt!
- gut = Selbst das entstehen soll / Haltung

## Zusammenfassung:

### Nachhaltig

- im Sinne von langfristig ist im Gütesiegel verankert
- Umweltfokus fehlt und sollte stärker einfließen
- SDG´s einbauen (viel aus anderen Programmen nutzbar z.B. Ökolog)
- Darf nicht moralisch werden!
- 

### Gut

- Seltsamer Begriff
- Wertend
- Gut = sehr gut, also niederschwelliger und somit „machbar“
- Es geht mir gut, es geht uns gut → Lehrergesundheit
- Wir tun es gemeinsam, weg von Lehrerrolle als „Macher“
- Ganzheitlich
- Vielfältig (= Zukunftsthema! Umgang mit Vielfalt z.B. sozial, kulturell; wie funktioniert lehren und lernen in/mit dieser Vielfalt?!
- Wohlfühlen
- Gefühl das entstehen soll/ Haltung

Vision: 1 Siegel für alles → nachhaltig, gut und gesund

-

## 2. Schritt: World Cafe

### Ideen ausarbeiten ~ 'World-Cafe'

Je Tisch 1 "Gastgeber/in" → diskutiert gleich mit i/c  
de  
→ Bei Wechsel bleibt er/sie  
→ Führt neue "Gäste" kurz ein

2 Runden; Wechsel nach 30 Min. (lang) auf  
andere Tische verteilen

1. Runde: Ideen sammeln

2. Runde: Vertiefung, Feedback, kritische Fragen

Zusammenführung im Plenum

### Regeln für gute Gespräche:

ALLE kommen zu Wort → Kurz fassen, ausreden lassen,  
'Stille' einbinden

JEDE Meinung ist wichtig → Zuhören + Verstehen  
Fragen stellen  
Unterschiedliches setzen lassen

Nutze den STIFT! → aufschreiben, zeichnen, ...

Wie muss das Gütesiegel verändert/überarbeitet  
werden, damit es Schulen in Richtung 'gut',  
'gesund' und 'nachhaltig' noch mehr unterstützt?

↳ Inhalte (ergänzen, adaptieren)

↳ Prozess + Stellenwert

□ Umwelt & SDG's Klimawandel auswirken

□ Gütesiegel zusammenführen - Kooperations  
mit sich viele Kriterien wiederholen

□ Schulstärken (Schwächen) nutzen f. Siegel  
→ Kennen Schwerpunkt zu haben falls kein Nachteil sein  
→ Anmerkungen der Stärken  
→ noch individuellerer Kriterienkatalog

□ Vernetzung v. Schulen, Austausch, Einblicke, Exkursionen  
für Ideen, ... auch digital; Nutzung Siegel



Gender



Bewusst sein schaffen





Wirkfaktoren  
 Konsum reduzieren  
 Medien-  
 Interpretation  
 - Lehren  
 - Schließen  
 - Freizeitm  
 Programm

Werte  
 Vorleben  
 authentisch



Umwelt   
 Globales denken  
 17 SDGS

übergreifend mit anderen  
 Kriterienkatalog  
 Siegel  
 Sport   
 Umwelt  
 Lesen  BO

Gesunde  
 Schule 



PERSÖNLICHE  
ERSTELLUNG EINER  
KONSUMKREISLAUF

ZUSÄTZLICHE ARBEIT GEWERT + SCHÜLER  
N UNTERTEILUNG  
AUSGEHEND VON AUSGANGSPUNKT  
VON "FRIDAYS FOR FUTURE"

Mehr Motivation für Schüler  
③

BVA A10 Projekt ⑤  
Lehrergesundheit  
- auch Psyche  
Burnout, Depression ...

Bewegungsimpulse

Wie kann Bewegung Lernen unterstützen

Umweltgedanke! → Klimawandel  
↓  
in die Tüte → Veränderung nicht nur an Oberfläche

bewegtes Lernen

Praktisches Arbeiten  
neue Lehrmethoden

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

1  
"bewegtes" Unterricht

nicht mehr so Lehrdefizient  
↓  
mehr Schülergesteuert  
Interaktiv + partizipativ  
③

KONSUMWAHN  
zum Thema machen

Handy  
Ernährung  
Gewand ...

Ruherräume  
②

mehr Pflanzen  
Tüllbrennung  
Lüften  
④

Methodenkompetenz

- 1) Bewegter / ruhiger Unterricht
- 2) Konsum
- 3) Lehrmethoden
- 4) Klimawandel → Umwelt
- 5) Lehrergesundheit

Sinnliches Lernen



Schnell umzusetzende  
Angebote  
Niederstruktive Wege

Zusammenführung  
versch. Gutesieger  
bzw. Kooperation

Plattform  
zum Austausch  
von - Ideen  
- Kontakten  
- Projekten  
zw. GS-Schulen

♥  
" Wanderausstellung "  
mit / ohne Experten  
für alle Bezirke  
→ Kooperations-  
partner

Kriterium  
+ Umwelt

Stärkenorientierte  
Kriterien  
→ auf vielfältige  
Schwerpunkte von  
Schulen eingehen!

## Zusammenfassung

- Lehrperson aus einer Gütesiegelschule einbinden ins Strategieteam (ev. aus jeder Schulart) → haben mehr Praxis und verstehen die Probleme der Schulen besser
- Kriterium Umwelt im Gütesiegel aufnehmen
  - zu viel Bildschirm?!
  - kritischer Umgang: Kompetenz bezüglich Inhalte
  - externe Partner: „e-education
- Kriterium zukunftsorientierte Medienerziehung
- Methodenkompetenz/vielfalt: Lehrmethoden, partizipativer Unterricht, selbstorganisiertes Arbeiten
- Lehrergesundheit als Muss-Kriterium
- Schwerpunkte und Stärken der Schulen mehr im Gütesiegel verankern und nutzen → Individuellere Kriterienkataloge
- Zusammenführung/Abstimmung der verschiedenen Gütesiegel → alles unter einem Dach
- Vielfalt und vorhandene Schätze bewahren

### Was brauchen wir?

- Vernetzung und Austausch
- Materialbörse (Ideensammlung, Plattform, Unterrichtsmaterial)
- Good Practice Pool aus Gütesiegelschulen
- Exkursionen wie beim Kongress
- Niederschwellige Angebote wie z. B. Wanderaustellungen
- Fragebögen für Eltern, SchülerInnen, Lehrpersonen mit Auswertungshilfe geben
- Konzeptvorlagen wie beim Ernährungsbildungskonzept

### Wer sollte mitarbeiten? Wer könnte unterstützen?

- Lehrer\*innen im Strategieteam

- Einbindung von ExpertInnen und Projektpartnern
- Eltern und SchülerInnen und LehrerInnen-Partizipation

Was könnte ein erster Schritt sein im Sinne der Lehrer\*innengesundheit?

- Kriterienbereiche umsetzbar gestalten
- Orientierungshilfen bei Konzepterstellung

Offene Fragen:

- „was ist gut?“